

KhZVI

Krankenhauszweckverband
Ingolstadt

ZVV öSi (21.07.2021)

G

12.07.2021

Niederschrift

Feststellung der Jahresabschlüsse, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Tochtergesellschaften Kenntnisnahme Beteiligungsbericht 2021

I. Vortrag

Die Jahresabschlüsse des Krankenhauszweckverbandes und seiner Beteiligungsgesellschaften für das Geschäftsjahr 2020 sind im beigefügten Beteiligungsbericht 2021 in zusammengefasster Form dargestellt.

Die Jahresabschlüsse wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfberichte hierzu wurden den Aufsichtsgremien vorgelegt. Diese haben nach eigener Prüfung die Feststellung der Abschlüsse, die Entlastung der Geschäftsführung und die folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	Jahresergebnis EUR	Ergebnisverwendungsvorschlag
Klinikum Ingolstadt	1.397.854,92	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 5.681.194,10
Alten- u. Pflegeheim	381.115,14	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 397.027,22
Ambulante Pflege und Nachsorge	122.153,92	Verrechnung mit dem Verlustvortrag von EUR 9.128,27
Medizinisches Versorgungszentrum	160.642,95	Verrechnung mit dem Verlustvortrag von EUR 298.840,66
Kardio-CT	-7.249,08	Ausgleich durch Klinikum Ingolstadt GmbH
CT 64	1.550,41	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag EUR 13.564,10
Elisabeth Hospiz	256.186,10	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 400.443,49
SAPV Region 10	487.351,64	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 1.786.382,68
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus	-7.141,00	Ausgleich durch die Gesellschafter; Klinikum 20 %
Beteiligungsgesellschaft	4.971,61	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Gewinnvortrag EUR 962.259,30
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement	-24.213,93	Vor Verlustübernahme durch Beteiligungsgesellschaft
Betreiber-gesellschaft	109.362,22	Vor Gewinnabführung an Beteiligungsgesellschaft
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	-23.680,40	Vortrag auf neue Rechnung zusammen mit dem Verlustvortrag von EUR 16.678,56

Die Feststellung der Abschlüsse und die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Aufsichtsräte bedürfen jeweils der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung, für die die Ermächtigung der Zweckverbandsversammlung einzuholen ist.

II. Antrag des Geschäftsleiters

Die Zwecksverbandsversammlung des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt wolle beschließen:

1. Der Verbandsvorsitzende wird ermächtigt:
 - a. bei den Beteiligungsgesellschaften, entsprechend den jeweiligen Empfehlungen des Aufsichtsrates vom 21.07.2021, die entsprechenden Beschlussfassungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse, zur Ergebnisverwendung und zur Entlastung der Geschäftsführung herbeizuführen.
 - b. die Entlastung des Aufsichtsrates zu veranlassen bei der
 - i. Klinikum Ingolstadt GmbH
 - ii. Alten- und Pflegeheim GmbH
 - iii. Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
 - iv. Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

- wobei das Mitglied der Verbandsversammlung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung jeweils nicht an Beratung und Abstimmung teilnimmt -
2. Der beigefügte Beteiligungsbericht 2021 des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt mit seinen Beteiligungen wird zur Kenntnis genommen.



Dr. Andreas Tiete
Geschäftsleiter

Anlage
Beteiligungsbericht 2021

Beteiligungsbericht 2021

des

Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt



Vorwort


Der Krankenhauszweckverband hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 den Betrieb des Klinikums Ingolstadt in eine dafür gegründete Eigengesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH ausgliedert. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat weitere Beteiligungsunternehmen ausgegründet, insbesondere auch zur Abgrenzung des gemeinnützigen Bereichs vom gewerblichen Bereich.

Beim Krankenhauszweckverband verbleibt die kommunalrechtlich verankerte Steuerungs- und Kontrollverantwortung. Der Beteiligungsbericht ist ein Informationsinstrument für die Zweckverbandsversammlung. Er stellt das Leistungsangebot der vierzehn Unternehmen, an denen der Krankenhauszweckverband unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, dar und berichtet über den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz. Er geht ferner auf das in der Aufgabenerfüllung gebundene Vermögen, dessen Zusammensetzung und Finanzierung, ein.

Die nachstehenden Kenngrößen geben einen ersten Überblick über die Entwicklung des Unternehmensverbundes:

Beteiligungen des Krankenhauszweckbands		2020	2019	2018	2017	2016
Investitionen	Mio. EUR	23	15	16	22	33
Gesamtvermögen	Mio. EUR	319	315	305	308	286
Eigenkapitalanteil KhZV	Mio. EUR	92	89	86	86	84
Anteil am Gesamtvermögen	%	29%	28%	28%	28%	29%
Kreditvolumen	Mio. EUR	26	21	16	16	17
Jahresergebnisanteil KhZV	Mio. EUR	2,6	3,3	-0,9	2,3	4,0
Umsatzerlöse	Mio. EUR	245	241	218	215	215
Mitarbeiter	Beschäftigte	3.445	3.390	3.122	3.098	3.046

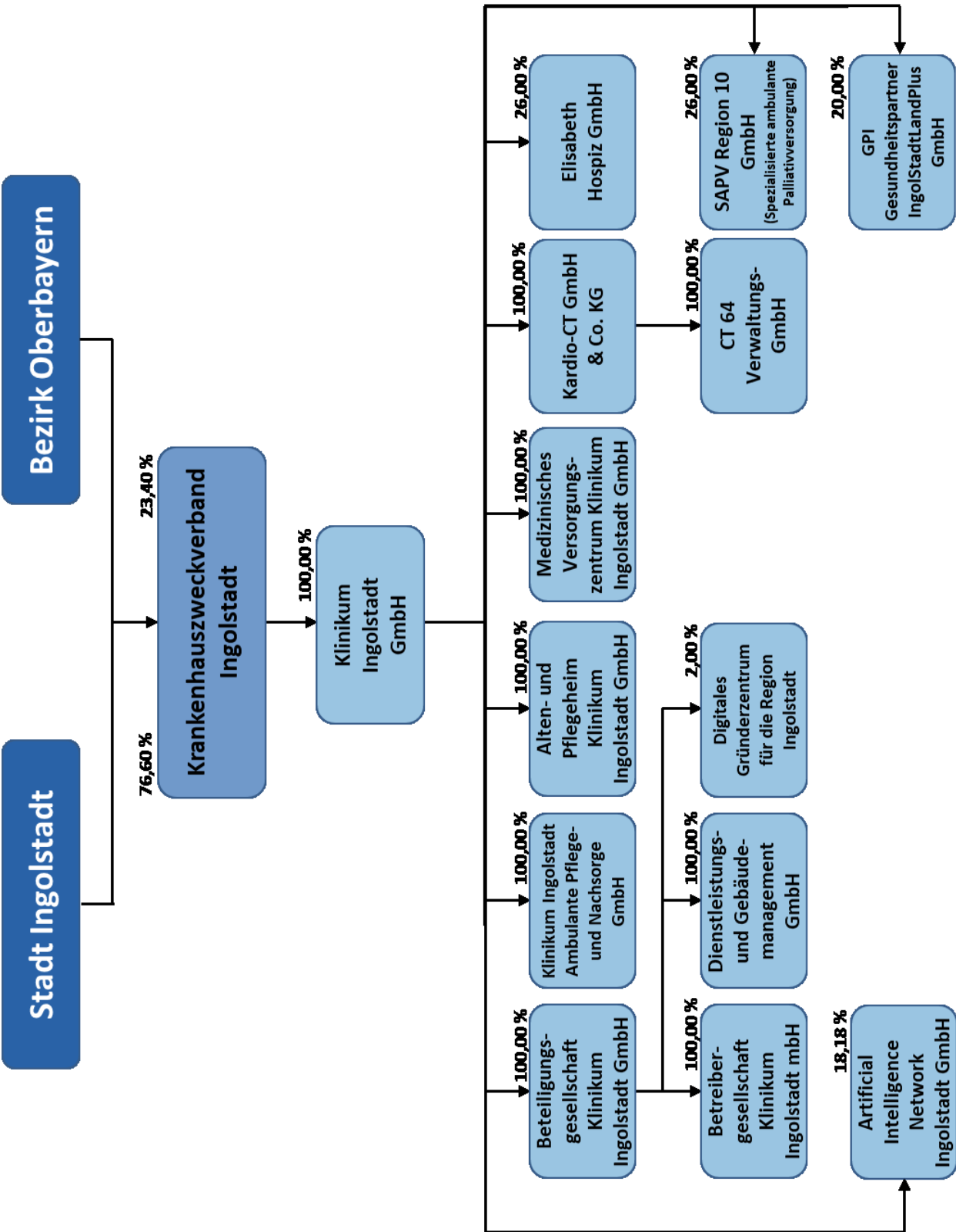
Ingolstadt, im Juli 2021


Dr. Andreas Tiete
Geschäftsleiter
Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Konzernstruktur.....	4
Kenngößen der Beteiligungen.....	5
Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe.....	6
Wirtschaftsprüfer.....	7
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt.....	8
Krankenhauszweckverband Ingolstadt.....	14
Klinikum Ingolstadt GmbH.....	21
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH.....	33
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH.....	36
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH.....	38
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH.....	42
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH.....	45
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH.....	47
Kardio-CT GmbH & Co. KG.....	48
CT 64 Verwaltungs-GmbH.....	49
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH.....	50
Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH.....	54
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH.....	56
SAPV Region 10 GmbH.....	58
Allgemeine Angaben.....	61
Abkürzungsverzeichnis.....	65

Konzernstruktur



Kenngrößen der Beteiligungen

Kenngrößen	Anteil des Krankenhauszweckverbandes		Eigenkapital Unternehmen in TEUR	Konsolidierung in TEUR	Kapitalanteil KizV in TEUR	Jahresergebnis Unternehmen in TEUR	Ergebnisanteil KizV in TEUR	Anlage- vermögen in TEUR	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR	Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR	Mitarbeiter zum Geschäfts- jahresende
	unmittelbar	mittelbar											
Krankenhauszweckverband Ingolstadt Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%	100,00%	76.898	-52.183	428	513	513	95.829	12.966	111.615	12.867	6.589	76
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%	100,00%	63.849	-25	-7	1.398	1.398	182.055	10.382	265.908	15.512	237.059	3.044
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%	100,00%	-113	-1.279	4	161	161	99	30	950	750	2.771	43
Konsolidierung			2.164	-53.487	381	381	381	109	50	3.476	0	4.676	61
			-53.487					-53.489		-65.546	-2.702	-7.589	
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband			89.311	-53.487	89.311	2.453	2.453	224.603	23.428	316.403	26.427	243.476	3.224
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%	100,00%	428	-25	428	122	122	15	1	456	0	406	4
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH	26,00%	26,00%	288	-7	288	0	0	0	0	288	0	0	40
SAPV Region 10 GmbH	26,00%	26,00%	613	-13	613	0	0	0	0	613	0	0	9
GPI Gesundheitspartner IngolstadtLandPlus GmbH	20,00%	20,00%	4	-4	4	0	0	0	0	4	0	0	0
Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%	100,00%	30	-30	30	-7	-7	25	0	36	0	0	0
CT 64 Verwaltungs- GmbH	100,00%	100,00%	40	-25	40	1	1	0	0	41	0	0	0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	100,00%	100,00%	992	-25	992	5	5	52	0	1.152	350	0	0
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	100,00%	100,00%	25	-25	25	-24	-24	682	3	1.023	650	4.714	168
Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	100,00%	100,00%	25	-25	25	109	109	1.007	0	1.246	1.000	889	0
Konsolidierung			-179	-179	-179	-78	-78	-179	0	-2.481	-2.000	-4.686	0
Gesamtunternehmensverbund Klinikum			91.577	-53.666	91.577	2.581	2.581	226.205	23.432	318.781	26.427	244.819	3.445

* zum 31.12.2019

* Bestands-
veränderung

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Vor dem Hintergrund des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer erfolgt daher keine Veröffentlichung der Bezüge.

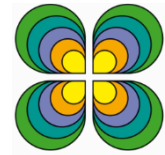
Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens und die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge die Verbandsversammlung bzw. der Aufsichtsrat. Die Verträge können beim Beteiligungsmanagement des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt eingesehen werden.

Wirtschaftsprüfer

Unternehmen / Zweckverband	Wirtschaftsprüfer	seit
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH	PWC Pricewaterhouse Coopers GmbH	2019

Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



In den 2020 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Vermögens- und Finanzlage - Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.542	1.702	-160	9,4
Sachanlagen	222.936	217.475	5.461	2,5
Finanzanlagen	125	125	0	0,0
Anlagevermögen	224.603	219.302	5.301	2,4
Wertguthaben Langzeitarbeitskonten	202	271	-69	25,5
Vorräte	5.525	3.083	2.442	79,2
Noch abzurechnende Leistungen	4.925	5.247	-322	6,1
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	2.547	1.822	725	39,8
Forderung Budgetausgleich	5.765	8.579	- 2.814	32,8
Forderung Ausbildungsbudget	8.963	4.191	4.772	>100
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	3.386	0	3.386	>100
Patienten-Entertainment-System	0	480	- 480	100,0
Forderungen und Abgrenzungen	45.022	66.039	-21.017	31,8
Liquide Mittel	15.465	4.436	11.029	>100
kurzfristiges Vermögen	91.598	93.877	-2.279	2,4
Gesamtvermögen	316.403	313.450	2.953	0,9
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.610	70.610	0	0,0
Gewinnvortrag	14.247	11.347	2.900	25,6
Jahresüberschuss	2.453	2.900	-447	15,4
Eigenkapital	89.310	86.857	2.453	2,8
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	143.654	148.720	-5.066	3,4
Eigenmittel	232.964	235.577	-2.613	1,1
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	18.709	17.323	1.386	8,0
übrige Personalverpflichtungen	13.576	15.269	-1.693	11,1
Rückstellungen für Erlösberichtigungen	8.853	7.990	863	10,8
sonstige Rückstellungen	2.909	2.735	174	6,4
Kreditverbindlichkeiten	26.427	20.730	5.697	27,5
angesparte Fördermittel	695	2.227	-1.532	68,8
Anzahlungen für erbrachte Leistungen	2.722	2.470	252	10,2
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9.548	9.129	419	4,6
Fremdkapital	83.439	77.873	5.566	7,1
Gesamtkapital	316.403	313.450	2.953	0,9

Das Gesamtvermögen ist im Geschäftsjahr um 3,0 Mio. EUR (+ 0,9 %) auf 316,4 Mio. EUR gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 71 % an der Bilanzsumme wuchs dabei um 5,3 Mio. EUR auf 224,6 Mio. EUR. Den Investitionen von 23,4 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 16,8 Mio. EUR und Abgängen von 1,3 Mio. EUR gegenüber.

Die Investitionen betreffen insbesondere den Erwerb angrenzender Grundstücksflächen auf dem Klinikgelände (12,8 Mio. EUR) und die Generalsanierung des Klinikums Ingolstadt (1,9 Mio. EUR) sowie im Übrigen im Wesentlichen medizinische Geräte und Ausstattung.

Beim kurzfristigen Vermögen ist eine Abnahme um 2,3 Mio. EUR auf 91,6 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Anstieg der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 6,1 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR entfällt mit 4,8 Mio. EUR auf das ausstehende Ausbildungsbudget (9,0 Mio. EUR) und mit 0,7 Mio. EUR auf ausstehende Fördermittel für große Baumaßnahmen (2,5 Mio. EUR), während ausstehende Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht (5,8 Mio. EUR) um 2,8 Mio. EUR zurückgegangen sind. Die übrigen Forderungen reduzierten sich aufgrund des Abbaus von Fakturierungsrückständen um 20,7 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR. Der Rechnungsabgrenzungsposten ging 0,7 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR zurück. Dadurch konnten die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 11,0 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR aufgestockt werden.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresüberschusses von 2,5 Mio. EUR auf 89,3 Mio. EUR gewachsen.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, ging um 5,1 Mio. EUR auf 143,7 Mio. EUR zurück. Den Zuwendungen von 5,4 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 10,5 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 233,0 Mio. EUR und finanzieren damit 74 % des Gesamtvermögens.

Der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen um 1,4 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR beruht auf der Aufzinsung der Verpflichtungen. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (13,6 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängigen Vergütungen. Die Rückstellungen für Erlösberichtigungen mussten um 0,9 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR erhöht werden. Der übrige Rückstellungsbedarf stieg um 0,2 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR.

Die Kreditmittelinanspruchnahme stieg um 5,7 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR. Bankkredite wurden in Höhe von 12,9 Mio. EUR aufgenommen. Im Gegenzug wurden 0,1 Mio. EUR bei den Ausleihungen von der nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH getilgt, die Ende 2020 noch mit 0,4 Mio. EUR beansprucht werden sowie bei der Stadt Ingolstadt 6,6 Mio. EUR (6,3 Mio. EUR) und beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt 0,5 Mio. EUR (6,9 Mio. EUR). Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 8,9 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 10,3 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag, der für die Generalsanierung angesparten Fördermittel reduzierte sich in 2020 um 1,5 Mio. EUR auf nunmehr 0,7 Mio. EUR; die Mittel wurden ihrer Zweckbindung entsprechend für die Generalsanierung eingesetzt.

Die Anzahlungen betreffen vereinnahmte Zahlungen der Kostenträger für noch abzurechnende Leistungen von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR).

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen mit 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR) Lieferungen und Leistungen und mit 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) noch abzuführende Steuern.

Der Finanzbedarf für die Investitionen (23,4 Mio. EUR) wurde vollständig durch die Kreditaufnahme von 13,0 Mio. EUR und den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt. Zusätzlich konnten die liquiden Mittel und Geldanlagen um 11,0 Mio. EUR aufgestockt werden (15,5 Mio. EUR).

Ertragslage - Konzern	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung	218.978	208.976	10.002	4,8
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.366	4.112	254	6,2
Praxiseinnahmen	2.052	2.043	9	0,4
Sonstige Umsatzerlöse	18.080	23.942	-5.862	24,5
Umsatzerlöse	243.476	239.073	4.403	1,8
Aktivierte Eigenleistungen	0	94	-94	100,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	3.766	2.040	1.726	84,6
übrige Erträge	8.048	3.686	4.362	>100
Betriebsleistung	255.290	244.893	10.397	4,2
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-54.441	-53.250	-1.191	2,2
Erlöse/Kostenübernahme Computertomograph	-7	-6	-1	16,7
Personalaufwand	-166.344	-162.116	-4.228	2,6
Abschreibungen	-16.756	-16.312	-444	2,7
Auflösung Sonderposten Investitionsförderung	12.544	11.951	593	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.980	-20.344	-5.636	27,7
Zinsergebnis	-1.827	-1.894	67	3,5
Ergebnis vor Steuern	2.479	2.922	-443	15,2
davon Sondereinflüsse	-298	3.798	-4.096	>100
Auflösung Rückstellungen	918	471	447	
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-1.697	-1.746	49	
Neubewertung Personalrückstellungen	-24	-21	-3	
Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, -verstöße	-55	-193	138	
periodenfremder Ertrag	560	5.287	-4.727	
davon betriebliches Ergebnis	2.777	-876	3.653	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0	0,0
Sonstige Steuern	-25	-21	-4	19,0
Jahresergebnis	2.453	2.900	-447	15,4
davon				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	513	224	289	
Klinikum Ingolstadt	1.398	2.028	-630	
Alten- und Pflegeheim	381	409	-28	
Medizinisches Versorgungszentrum	161	239	-78	

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Mio. EUR (+ 1,8 %) auf 243,5 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen dabei um 10,0 Mio. EUR auf 219,0 Mio. EUR. Ein Erlösanstieg resultiert vor allem aus den Ausgleichszahlungen in Höhe von 24,1 Mio. EUR, die den Erlösrückgang aufgrund der geringeren Fallzahlen mehr als kompensieren. Das Ausbildungsbudget erhöhte sich aufgrund der Vereinbarung mit den Kostenträgern um 1,2 Mio. EUR auf 11,8 Mio. EUR. Die Erlöse aus Pflegeleistungen sind aufgrund der Nachwirkungen der Pflegesatzerhöhung aus 2019 um 0,2 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR gestiegen. Die sonstigen Umsatzerlöse von 18,1 Mio. EUR liegen um 5,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Wegfall des Budgetausgleichs der Psychiatrie von 5,0 Mio. EUR, der für Vorjahre nachgewährt wurde.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 4,4 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR gestiegen und betreffen mit 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 1,2 Mio. EUR auf 54,4 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg betrifft insbesondere den medizinischen Sachbedarf, der um 1,0 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR gestiegen ist und den Wirtschaftsbedarf. Von der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden zudem im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs 114,8 Vollkräfte (Vorjahr 94,6 Vollkräfte) gestellt; die Vergütung betrug 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR). Seit der Einrichtung des Gemeinschaftsbetriebs im Oktober 2016 zwischen der Klinikum Ingolstadt GmbH und der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wird bei Fluktuation Personal in den Bereichen Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH angestellt und der Klinikum Ingolstadt GmbH gestellt.

Der Personaleinsatz stieg bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 16,9 Vollkräfte auf 2.222,2 Vollkräfte.

Personalentwicklung	2020	2019	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	61,5	59,4	2,1	3,54
Klinikum Ingolstadt	2.089,6	2.077,3	12,3	0,59
Alten- und Pflegeheim	47,8	45,6	2,2	4,82
Medizinisches Versorgungszentrum	23,3	23,0	0,3	1,30
durchschnittlicher Personalstand	2.222,2	2.205,3	16,9	0,8

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Mio. EUR (2,6 %) angestiegen. Dies beruht auf der gestiegenen Vollkraftzahl und den tariflichen Entgelterhöhungen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. EUR auf 16,8 Mio. EUR angestiegen. Die Abschreibung für geförderte Investitionen stieg um 0,6 Mio. EUR aufgrund weiterer Investitionen in medizinischen Geräten sowie Einrichtungen und Ausstattungen. Die für eigenfinanzierte Investitionen anfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 5,6 Mio. EUR auf 26,0 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg betrifft mit 2,2 Mio. EUR die periodenfremden Aufwendungen, die im Wesentlichen Erlöskürzungen für Vorjahre durch den medizinischen Dienst betreffen. Darüber hinaus sind verlorene Kosten im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der

Generalsanierung von 1,6 Mio. EUR enthalten. Für Instandhaltung und Wartung war ein um 1,2 Mio. EUR höherer Bedarf notwendig.

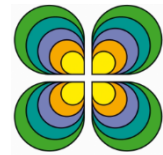
Die Zinsbelastung nach Abzug der Zinserträge ist um 0,1 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR zurückgegangen und resultiert aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen um TEUR 49 auf 1,7 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2020 ist ein Konzernjahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR. Während im Vorjahr positive Sondereffekte von 3,8 Mio. EUR – insbesondere aus periodenfremden Umsatzerlösen und Erträge aus Rückstellungsaufösungen – zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2020 durch negative Sondereffekte von 0,3 Mio. EUR belastet. Das positive Betriebsergebnis von 2,8 Mio. EUR liegt somit um 3,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:		2.000.000 €	
gehalten durch	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
Gesellschafter:	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
Geschäftsleiter:	Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021) Monika Röther (bis 17.03.2021)		
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Eva Bulling-Schröter Brigitte Fuchs Veronika Hagn Patricia Klein Raimund Köstler Christian Lange Barbara Leininger Angela Mayr Sepp Mißbeck Lukas Rehm Jakob Schäuble Günter Schülter Jochen Semle Dr. Christoph Spaeth Hans Stachel Johann Süßbauer Petra Volkwein Hans-Joachim Werner Albert Wittmann Verbandsräte Bezirk Oberbayern: Ludwig Bayer Reinhard Eichiner Dr. Michael Kern Oskar Lipp Andrea Mickel Joachim Siebler Dr. Anton Speierl		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 1.1.2005 wurden der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 1.1.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit sieben staatlich genehmigten Berufsfachschulen und bietet zusätzlich die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten an.

Im Jahr 2020 waren 496 von 602 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (97), da der geplante Ausbildungsgang zum 1.4.2020 nicht umgesetzt werden konnte.

In 2020 konnten insgesamt 21 Ausbildungsplätze weniger als im Vorjahr besetzt werden.

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung	
Ausbildung	Plätze	besetzt	besetzt		
Operationstechnische Assistenten	39	51	51	0	0,0%
Hebammen	48	55	57	-2	-3,5%
Krankenpflege	240	143	164	-21	-12,8%
Krankenpflegehilfe	20	19	19	0	0,0%
Radiologieassistenten	60	56	54	2	3,7%
Physiotherapie	90	72	73	-1	-1,4%
Ergotherapie	60	57	55	2	3,6%
Logopädie	45	43	44	-1	-2,3%
	602	496	517	-21	-4,1%

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten ist langfristig an das Geriatriezentrum Neuburg und an das Rehazentrum Ingolstadt vermietet.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze werden der Klinikum Ingolstadt GmbH für den Betrieb der Entwöhnungseinrichtung vermietet. Zum 1.5.2020 wurde der Betrieb der Entwöhnungseinrichtung eingestellt. Die Räume werden seither vom Zentrum für Psychische Gesundheit genutzt.

Vermögens- und Finanzlage

Der Vermögensanstieg gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Software	218	0%	0	0%	218	>100
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	26.242	24%	13.466	14%	12.776	94,9
Medizinisches Schulungszentrum	3.638	3%	3.998	4%	- 360	9,0
Geriatric- und Rehabilitationszentrum	3.483	3%	3.695	4%	- 212	5,7
Wohnbauten	38	0%	42	0%	- 4	9,5
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	10.027	9%	10.435	11%	- 408	3,9
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	52.183	47%	52.183	54%	0	0,0
Anlagevermögen	95.829	86%	83.819	87%	12.010	14,3
Forderungen für Pensionsumlagen	8.164	7%	7.569	8%	595	7,9
Lebensarbeitszeitkonten	31	0%	42	0%	- 11	26,2
Langfristige Geldanlage bei Klinikum Ingolstadt GmbH	1.515	1%	0	0%	1.515	>100
Mittel- und langfristiges Vermögen	105.539	95%	91.430	94%	14.109	15,4
Investitionskostenerstattung Anna-Ponschab-Haus	24	0%	24	0%	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	927	1%	400	0%	527	>100
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	0	0%	0	0%	0	>100
Festgeldanlagen und liquide Mittel	5.125	5%	4.937	6%	188	3,8
Kurzfristiges Vermögen	6.076	5%	5.361	6%	715	13,3
Gesamtvermögen	111.615	100%	96.791	100%	14.824	15,3

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen stieg um TEUR 14.109 auf TEUR 105.539. Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der Investitionen von TEUR 12.966 (insbesondere Erwerb angrenzender Grundstücksflächen auf dem Klinikgelände) bei planmäßigen Abschreibungen von TEUR 956 um TEUR 12.010 auf TEUR 95.829.

Infolge der Berücksichtigung des aktuellen Zinstrends sind die Pensionsverpflichtungen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, erneut um TEUR 595 auf TEUR 8.164 angewachsen.

Die offene Baukostenerstattung für das Anna-Ponschab Haus wurde durch die Heilig-Geist-Spital Stiftung nun weitgehend bezahlt.

Der Anstieg der Forderungen einschließlich Abgrenzungen um TEUR 527 auf TEUR 927 resultiert im Wesentlichen aus höheren offenen Forderungen aus der Schulfinanzierung gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH und aus Schadensersatzforderungen.

Die liquiden Mittel und Geldanlagen sind insgesamt cashflowbedingt um weitere TEUR 1.703 auf TEUR 6.640 angewachsen. Ein Teilbetrag von TEUR 1.515 ist bei der Tochtergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH langfristig angelegt.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	2%	2.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.611	63%	70.611	73%	0	0,0
Gewinnvortrag	3.774	3%	3.550	4%	224	6,3
Jahresergebnis	514	0%	224	0%	290	>100
Eigenkapital	76.899	69%	76.385	79%	514	0,7
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.378	4%	4.512	5%	- 134	3,0
Eigenmittel	81.277	73%	80.897	84%	380	0,5
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	15.650	14%	14.273	15%	1.377	9,6
Altersteilzeitrückstellung	211	0%	139	0%	72	51,8
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	12.600	11%	0	0%	12.600	>100
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	591	1%	614	0%	- 23	3,7
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	29.052	26%	15.026	15%	14.026	93,3
Kurzfristige Kredite	267	0%	0	0%	267	>100
Kredite von Klinikum Ingolstadt GmbH	0	0%	53	0%	- 53	100,0
Kredite von Alten- und Pflegeheim GmbH	0	0%	0	0%	0	>100
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	226	0%	323	1%	- 97	30,0
übrige Rückstellungen	103	0%	230	0%	- 127	55,2
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	690	1%	262	0%	428	>100
Kurzfristiges Fremdkapital	1.286	1%	868	1%	418	48,2
Gesamtkapital	111.615	100%	96.791	100%	14.824	15,3

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 514 auf TEUR 76.899 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2020. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging um TEUR 134 auf TEUR 4.378 zurück. Der abschreibungskonformen, planmäßigen Auflösungen von TEUR 319 stehen Fördermittelzuflüsse von TEUR 132 und Umbuchungen aus den Verbindlichkeiten aufgrund der nun zweckentsprechenden Fördermittelverwendung von TEUR 53 gegenüber. Die Eigenmittel finanzieren das Anlagevermögen zu 85 % (Vorjahr 97 %).

Das Fremdkapital ist um TEUR 14.444 auf TEUR 30.335 angestiegen. Für den Grunderwerb erfolgten langfristige Kreditaufnahmen die zum Stichtag mit TEUR 12.867 valutieren. Die Kreditverbindlichkeiten des Vorjahres bei der Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 53 wurden im Geschäftsjahr getilgt. Der langfristige Rückstellungsbedarf insbesondere für Pensionen und Beihilfen ist aufgrund des erneut gesunkenen Abzinsungssatzes um TEUR 1.377 auf TEUR 15.650 gestiegen. Diesem stehen um TEUR 595 gestiegene Forderungen an die Tochterunternehmen von TEUR 8.164 gegenüber, die im mittel- und langfristigen Vermögen ausgewiesen sind. Auch bei der Rückstellung für Altersteilzeit war eine Aufstockung um TEUR 72 auf TEUR 211 notwendig. Die Abgrenzung für Erbbauzinsen sank um TEUR 23 auf TEUR 591. Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 224 auf TEUR 329 betrifft Personalverpflichtungen, Beratungs- und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen. Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, die vor allem bezogene Leistungen betreffen, fallen stichtagsbezogen mit TEUR 690 um TEUR 428 höher aus.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband. Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 5,9 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt.

Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH, zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel, ist zum 31.12.2020 mit 46,5 Mio. EUR valuiert. Für die Fördermittel der Reiser-Klinik, mit einem Restwert von 2,7 Mio. EUR, besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	3.210	3.629	-419	11,5
Gastschulbeiträge	408	363	45	12,4
Zuweisungen für Lehrpersonal	1.508	1.508	0	0,0
Erstattungen Pflegeausbildungsfonds PAS	176	0	176	>100
Materialkostenbeiträge	32	33	-1	3,0
Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb	5.334	5.533	-199	3,6
Vermietungserlöse	1.566	1.570	-4	0,3
Kostenersatz Personal und sonst. Leistungen	1.667	1.628	39	2,4
übrige Erträge	135	53	82	>100
Betriebsleistung	8.702	8.784	-82	0,9
Energie- und Wasserbezug	-246	-255	9	3,5
Bezogene Leistungen	-209	-258	49	19,0
Personalaufwand	-5.603	-5.391	-212	3,9
Abschreibungen	-956	-949	-7	0,7
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	319	355	-36	10,1
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-137	-185	48	25,9
Instandhaltung und Wartung	-181	-80	-101	>100
Hausgeld Pflegeheim	-258	-276	18	6,5
Beratungs- und Prüfungskosten	-131	-123	-8	6,5
übrige betriebliche Aufwendungen	-350	-283	-67	23,7
Betriebsaufwand	-7.752	-7.445	-307	4,1
Zinsergebnis	-15	7	-22	>100
Betriebsergebnis	935	1.346	-411	30,5
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	-18	-18	0	0,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	-93	-440	347	78,9
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-733	-739	6	0,8
Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit	-29	-15	-14	93,3
Kosten der Aufklärung von Unregelmäßigkeiten	-55	-193	138	71,5
Außerordentliche Aufwendungen, Laborschule	0	-43	43	100,0
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	507	326	181	55,5
Jahresüberschuss	514	224	290	>100

Das Betriebsergebnis fällt in 2020 ertrags- und kostenbedingt mit TEUR 935 um TEUR 411 niedriger aus als im Vorjahr. Trotz des Betriebsergebnisrückgangs ist der Jahresüberschuss um TEUR 290 auf TEUR 514 angewachsen. Dies resultiert daraus, dass die Lasten aus den Rückstellungsdotierungen für Pensionen und Beihilfen um TEUR 353 niedriger ausfallen als im Vorjahr. Darüber hinaus konnte eine Schadensersatzleistung für den Grundstücksverkauf Sebastianstraße von TEUR 350 erwirkt werden.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	0	514	224	66	31	120
Betriebsleistung	TEUR	9.535	8.702	8.784	8.378	8.613	7.726
Materialaufwandsquote	%	5,8	2,4	2,9	2,9	2,6	2,9
Personalaufwandsquote	%	66,0	64,4	61,4	63,3	62,8	60,9
Mitarbeiter	VZÄ	61,3	61,5	59,4	59,3	60,7	58,7
Cashflow	TEUR	694	1.196	864	749	749	799
Investitionen	TEUR	1.544	12.966	164	37	149	211
Bilanzsumme	TEUR	112.179	111.615	96.791	95.693	95.525	93.715
Anlagenintensität	%	85,9	85,9	86,6	88,5	89,6	92,2
Eigenmittel	TEUR	81.276	81.276	80.897	80.995	81.204	81.456
Eigenmittelquote	%	72,5	72,8	83,6	84,6	85,0	86,9
Kredite	TEUR	12.600	12.867	53	526	942	1.444

Ausblick – Chancen und Risiken

Auf Bundesebene ist die Einführung einer gemeinsamen Ausbildung für Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege als Maßnahme zur Nachwuchssicherung verabschiedet worden. Die neuen Pflegeausbildungen haben im September 2020 begonnen. Grundsätzlich ist auch ein Ausbildungsbeginn am 1. April vorgesehen, der allerdings im Jahr 2020 nicht wahrgenommen wurde. Die Finanzierung der Pflegeausbildung wurde neu geregelt und erfolgt einheitlich über den Pflegeausbildungsfonds.

Die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten startet aufgrund des zu erwartenden Fachkräftemangels im OP-Bereich wieder jährlich; pro Jahr werden 10 Ausbildungsplätze angestrebt. Durch Kooperationspartner (Klinikum Neumarkt, Ilmtalklinik Pfaffenhofen, Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, Klinik Kösching, sowie Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg) können Kostendeckungsbeiträge generiert werden. Die Kliniken in Neumarkt und Regensburg bieten seit 2020 eigene Ausbildungen an und beenden die Kooperation.

Das neue Hebammengesetz, das zum 01.01.2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig die Hebammen ausschließlich an Hochschulen ausgebildet werden; Übergangsfrist bis 2022. Es wird angestrebt, die Schule regulär bis zum letztmöglichen Aufnahmeterrain weiter zu betreiben.

Um das Ausbildungsinteresse für Gesundheits- und Pflegeberufe zu erhöhen, wurde die Ausbildung für Schülerinnen und Schüler seit 2019 kostenfrei gestellt. Schüler an öffentlichen Schulen erhalten nun sogar eine Vergütung während der Ausbildungszeit.

Der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge an der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen wird fortgeführt.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig kostendeckend an Kooperationspartner verpachtet.

Das neue Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH, auch weiterhin nach Schließung der Entwöhnungseinrichtung für die geplante Unterbringung von psychosomatischen Patienten, kostendeckend mit einer Eigenkapitalverzinsung vermietet.

Zur Arrondierung des Geländes und für Erweiterungsmöglichkeiten des Klinikums Ingolstadt wurden in 2020 Grundstücke im Wert von 13 Mio. EUR erworben. Die Finanzierung erfolgt über langfristige Darlehensaufnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird bei Gesamterträgen aus der Leistungserbringung von rund 9,1 Mio. EUR ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Entscheidend wird sein, ob der geplante Anstieg der Personalaufwendungen um 0,6 Mio. EUR refinanziert werden kann. Auch ein Rückgang der Zinslasten aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen um 0,2 Mio. EUR wird ergebnisstützend angenommen.

Im Zuge der Digitalisierung sollen gefördert 0,3 Mio. EUR in die Ausstattung des Schulzentrums investiert werden. Weitere Modernisierungsmaßnahmen im Schulzentrum von 1,2 Mio. EUR sollen eigenmittelfinanziert umgesetzt werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger eine Betriebs- und Investitionskostenumlage leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt wird.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



6.000.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
	Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH	26,00%
	SAPV Region 10 GmbH	26,00%
	GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH	20,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete
Monika Röther (bis 17.03.2021)

Aufsichtsrat: Vorsitzender:
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf
stellv. Vorsitzender:
Bezirkstagspräsident Josef Mederer
Stadträte:
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Dr. Anton Böhm
Christian Lange
Jakob Schäuble
Dr. Christoph Spaeth
Albert Wittmann
Bezirksräte:
Reinhard Eichiner
Rainer Schneider
Joachim Siebler
Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das Betreute Wohnen in der Beckerstraße sowie die Entwöhnungseinrichtung, die zum 30.04.2020 geschlossen wurde.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaats Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

Kliniken vollstationär	Betten	Institute vollstationär	Betten
Psychiatriezentrum incl.			
Psychosomatik	275	Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Allgemeine Chirurgie	55	Schmerzambulanz	8
Unfallchirurgie u. Orthopädie	99	Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	5
Gefäßchirurgie	30	Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Kinderchirurgie	14	Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	1
Frauenklinik	77		59
Kardiologie und Elektrophysiologie	87		
Pneumologie	31	Belegeinrichtungen vollstationär	
Gastroenterologie	106	Augen	2
Nephrologie	12	Hals, Nasen, Ohren	2
Neurochirurgie	44	Mund, Kiefer, Gesicht	1
Neurologie	58		5
Urologie	63		
Akutgeriatrie	34	Teilstationäre Versorgung	Plätze
		Psychiatrische und psychosomatische Tagesambulanz	44
Notfallambulanz		Neurologische Tagesambulanz	6
Palliativstation	10	Schlafambulanz	6
Stroke Unit	14	Teilstationäre Dialysen	16
	1.009	Onkologische Tagesambulanz	6
		Akutgeriatrie	15
			93

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung
Bettenkapazität				
vollstationär	Betten	1.073	1.073	0
teilstationär (ohne Schlaflabor)	Plätze	87	87	0
Patienten				
vollstationär Somatik	Fälle	28.189	33.211	-5.022
vollstationär Psychiatrie	Fälle	3.256	4.026	-770
teilstationär	Fälle	1.223	2.135	-912
ambulant Somatik	Fälle	55.018	64.173	-9.155
ambulant Psychiatrie	Fälle	5.682	5.677	5
Case-Mix - Somatik	Punkte	27.376	38.078	-10.702
Case-Mix Index		0,908	1,091	-0,183
Bewertungsrelationen PEPP Psychiatrie	Punkte	93.984	112.289	-18.305
Auslastung				
vollstationär	% *)	69,7	81,8	-12,1
teilstationär	% **)	34,8	63,4	-28,6
Verweildauer vollstationär				
Somatik	Tage	6,7	6,6	0,1
Psychiatrie	Tage	26,0	25,5	0,5
Pflegetage vollstationär				
Somatik	Tage	189.106	217.473	-28.367
Psychiatrie	Tage	84.687	102.706	-18.019
Operationen				
stationär	Fälle	11.839	13.536	-1.697
ambulant	Fälle	6.713	7.218	-505
Neugeborene	Kinder	2.771	2.766	5

*) bei 1.073 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

***) bei 87 Plätzen (ohne Schlaflabor)

Die Umorganisation des Klinikums Ingolstadt und die gesetzlichen Vorgaben zur Bewältigung der Versorgung der Covid-19 Patienten führten zu einem deutlichen Rückgang des Leistungsgeschehens.

Die Zahlen der vollstationär behandelten Patienten gingen in der Somatik um 5.022 auf 28.189 und in der Psychiatrie um 770 auf 3.256 zurück. Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, gingen um 28,1 % auf 27.376 Punkte (Vorjahr 38.078 Punkte) zurück. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus der Systemumstellung bezüglich des separaten Pflegebudgets sowie aus den Fallrückgängen. Ein Vergleich mit dem Vorjahreswert ist somit nicht aussagekräftig. Infolgedessen war ein weiterer Rückgang des Case-Mix-Index (Schweregrad) auf 0,908 (Vorjahr 1,091) zu verzeichnen.

Die Pflegetage sind im somatischen Bereich um 13,0 % auf 189.106 Tage und in der Psychiatrie um 17,5 % auf 84.687 Tage zurückgegangen.

Im ambulanten Bereich ist ein Rückgang um 13,1 % auf 60.700 Fälle zu verzeichnen.

Im teilstationären Bereich ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr um 42,7 % auf 1.223 Fälle zurückgegangen, da die Tageskliniken pandemiebedingt nicht ganzjährig betrieben werden konnten.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1.280	1.646	- 366	22,2
Betriebsbauten	134.041	141.193	- 7.152	5,1
Wohnbauten	2.818	3.021	- 203	6,7
Technische Anlagen / Einrichtungen / Ausstattungen	26.760	25.782	978	3,8
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	15.726	15.714	12	0,1
davon Generalsanierung Klinikum	14.855	14.069	786	5,6
Anteile (100 %)				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.280	1.280	0	0,0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Beteiligungen				
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	20	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH (26 %)	7	7	0	0,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
GPI Gesundheitspartner IngolstadtLandPlus GmbH (20 %)	5	5	0	0,0
Anlagevermögen	182.055	188.786	- 6.731	3,6
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.271	2.084	187	9,0
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-2.103	-1.859	- 244	13,1
Langfristiges Vermögen	182.223	189.011	-6.788	3,6
Lagerbestände an Betriebsmitteln	5.525	3.084	2.441	79,2
Noch abzurechende Leistungen	4.925	5.247	- 322	6,1
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	2.547	1.822	725	39,8
Forderung Budgetausgleich	5.765	8.579	- 2.814	32,8
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	3.386	0	3.386	>100
Forderung Ausbildungsbudget	8.963	4.191	4.772	>100
Patienten-Entertainment-System	0	480	- 480	100,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	44.273	65.131	- 20.858	32,0
Ausleihungen an				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	0	53	- 53	100,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	750	900	- 150	16,7
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	650	710	- 60	8,5
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	840	1.200	- 360	30,0
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	6.061	363	5.698	>100
Kurzfristiges Vermögen	83.685	91.760	-8.075	8,8
Gesamtvermögen	265.908	280.771	-14.863	5,3

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,9 Mio. EUR (- 5,3 %) auf 265,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Dies beruht zum einen auf dem abschreibungsbedingten Rückgang des langfristigen Anlagevermögens (inkl. des um 0,1 Mio. EUR gesunkenen Wertguthabenüberhangs für die Absicherung von Langzeitarbeitszeitkonten) um 6,8 Mio. EUR auf 182,2 Mio. EUR. Den Investitionen von 10,3 Mio. EUR stehen planmäßige vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 17,1 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	188.786	189.541	-755	0,4
Investitionen	10.382	14.559	-4.177	28,7
Generalsanierung Klinikum	1.941	8.455		
Modulbau Ersatzstationen	241	0		
Errichtung biplanare Angiographieanlage	83	0		
Tageskliniken Reiser-Areal inkl. Parkplatz	254	184		
Tagesklinik Eichstätt	252	64		
Medizinischer Bedarf	5.075	3.855		
COVID-19 Bedarf	1.020	0		
Pflegebedarf	136	150		
Wirtschaftsbedarf	242	185		
Technischer Bedarf	15	38		
Verwaltungsbedarf	648	1.132		
Gebrauchsgüter	430	361		
Time Out Raum Station 35	24	0		
Beteiligung AININ	0	20		
sonstige Investitionen	21	115		
Abschreibungen	-15.740	-15.300	-440	2,9
sonstige Abgänge	-1.373	-14	-1.359	>100
Endbestand	182.055	188.786	-6.731	3,6

Zum anderen hat sich das kurzfristige Vermögen um 8,1 Mio. EUR auf 83,7 Mio. EUR reduziert.

Die Betriebsmittellagerbestände sind um 2,4 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR angewachsen. Die noch nicht abgerechneten, abgegrenzten Leistungen sind um 0,3 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR zurückgegangen. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 6,1 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR angewachsen. Die übrigen Forderungen konnten um 20,6 Mio. EUR auf 43,1 Mio. EUR zurückgeführt werden. Der Rechnungs-abgrenzungsposten ging um 0,7 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR zurück. Aufgrund des Abbaus des Forderungsbestands konnten die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 5,1 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR abgebaut werden.

Kapital	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.770	19%	50.770	18%	0	0,0
Ergebnisvortrag	5.681	2%	3.653	1%	2.028	>100
Jahresergebnis	1.398	1%	2.028	1%	- 630	>100
Eigenkapital	63.849	24%	62.451	22%	1.398	2,2
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	28.872	11%	28.699	10%	173	0,6
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	110.404	42%	115.509	41%	- 5.105	-4,4
Eigenmittel	203.125	76%	206.659	74%	- 3.534	-1,7
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	11.100	4%	10.551	4%	549	5,2
Altersteilzeitrückstellung	1.132	0%	1.751	1%	- 619	-35,4
Ausleihungen von Stadt IN/MVA/AuP/Beteiligungs-GmbH	8.349	3%	13.997	5%	- 5.648	>100
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	20.581	8%	26.299	9%	- 5.718	-21,7
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	11.162	4%	12.102	4%	- 940	-7,8
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	8.853	3%	7.990	3%	863	10,8
übrige Rückstellungen	2.552	1%	2.260	1%	292	12,9
Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	168	0%	3.800	1%	- 3.632	>100
Ausleihungen von der Stadt IN und MVA	6.770	3%	7.070	3%	- 300	>100
Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH	225	0%	1.526	1%	- 1.301	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	689	0%	2.168	1%	- 1.479	-68,2
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	2.722	1%	2.469	1%	253	10,2
Steuern	1.619	1%	1.765	1%	- 146	-8,3
Lieferungen und Leistungen	6.976	3%	6.123	2%	853	13,9
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	466	0%	540	0%	- 74	-13,7
Kurzfristiges Fremdkapital	42.202	16%	47.813	17%	- 5.611	-11,7
Gesamtkapital	265.908	100%	280.771	100%	- 14.863	-5,3

Der Rückgang der Eigenmittel von 3,5 Mio. EUR resultiert neben dem Jahresüberschuss von 1,4 Mio. EUR aus dem Rückgang des Sonderpostens „Zuwendungen“ um 4,9 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat. Dieser ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (5,9 Mio. EUR), den verwendeten Zuwendungen der Träger des Krankenhauszweckverbandes (1,1 Mio. EUR) und Sonderforderungen (0,3 Mio. EUR), denen die planmäßige Auflösung von 12,2 Mio. EUR gegenüber steht.

Die Eigenmittel decken 76,4 % des Gesamtvermögens. Dabei wird das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig gedeckt.

Das Fremdkapital ging um 11,3 Mio. EUR auf 62,8 Mio. EUR zurück.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 0,1 Mio. EUR auf 34,8 Mio. EUR.

Die Kreditverbindlichkeiten gingen dagegen um 10,9 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR zurück. Planmäßig getilgt wurden 12,6 Mio. EUR. Die kurzfristigen Kredite von 11,1 Mio. EUR wurden vollständig abgebaut.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	207.671	195.946	11.725	6,0
Wahlleistungen	4.608	6.238	-1.630	26,1
Ambulante Leistungen	5.650	5.751	-101	1,8
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.049	1.041	8	0,8
Vermietungserlöse	2.405	2.359	46	1,9
Apothekenleistungen	7.287	7.303	-16	0,2
Verpflegungsleistungen	2.077	2.514	-437	17,4
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	836	722	114	15,8
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.171	1.246	-75	6,0
Personalgestellung an Kooperationspartner	1.680	1.642	38	2,3
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	743	742	1	0,1
Entwöhnungseinrichtung	188	822	-634	77,1
Erstattung Mutterschutz	2.353	1.005	1.348	>100
Öffentliche Zuweisungen	1.675	169	1.506	>100
aktivierte Eigenleistungen	0	94	-94	100,0
übrige betriebliche Erträge	3.247	3.299	-52	1,6
Betriebsleistung	242.640	230.893	11.747	5,1

Der Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) resultiert vor allem aus den Ausgleichszahlungen in Höhe von 24,1 Mio. EUR, die den Erlösrückgang aufgrund der geringeren Fallzahlen mehr als kompensieren. Des Weiteren erhöhte sich das gewährte Ausbildungsbudget aufgrund der Vereinbarung mit den Kostenträgern um 1,2 Mio. EUR auf 11,8 Mio. EUR.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind wegen rückläufiger Chefarztbehandlungen (- 1,0 Mio. EUR) und sonstiger Wahlleistungen (- 0,6 Mio. EUR) um 1,6 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen liegen trotz des um 13,1 % niedrigeren Fallaufkommens (60.700 Patienten) mit 5,7 Mio. EUR nur um TEUR 100 unter dem Vorjahreswert.

Die Erträge aus der Speiserversorgung fallen wegen der pandemiebedingten niedrigeren Belegung mit 2,1 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR niedriger aus.

Für die Entwöhnungseinrichtung wurden bis zur Schließung Ende April nur noch Erlöse von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) erzielt.

Die Erstattungen für Mutterschutz liegen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit 2,4 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse konnten für die Zusatzbelastungen der Pandemie zusätzliche Mittel von 1,5 Mio. EUR erwirkt werden.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsleistung	242.640	230.893	11.747	5,1
Medizinischer Sachbedarf	-36.669	-35.718	-951	2,7
Bezogene medizinische Leistungen	-4.179	-4.426	247	5,6
Energie- und Wasserbezug	-4.625	-4.554	-71	1,6
Lebensmittelbezug	-2.199	-2.536	337	13,3
Bezogene Leistungen Wäscherei	-824	-887	63	7,1
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-862	-1.042	180	17,3
übriger Wirtschaftsbedarf	-1.730	-1.393	-337	24,2
Fremdpersonal	-216	-210	-6	2,9
Personalgestellung durch DLGM	-3.677	-3.128	-549	17,6
Personalaufwand	-155.897	-151.724	-4.173	2,8
Abschreibungen	-15.740	-15.301	-439	2,9
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	12.225	11.595	630	5,4
Instandhaltung	-5.436	-4.405	-1.031	23,4
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-3.078	-2.862	-216	7,5
Schulfinanzierung	-3.210	-3.629	419	11,5
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-2.415	-2.424	9	0,4
Personalgestellung durch KHZV	-1.201	-1.368	167	12,2
EDV Dienstleistungen und Wartung	-3.484	-2.828	-656	23,2
Versicherungsbeiträge	-2.166	-2.013	-153	7,6
Verwaltungsaufwendungen	-2.781	-3.128	347	11,1
übrige Aufwendungen	-1.192	-1.054	-138	13,1
Zinsergebnis	-107	-156	49	31,4
Steuern laufendes Jahr	-21	-17	-4	23,5
Betriebsaufwand	-239.484	-233.208	-6.276	2,7
Betriebsergebnis	3.156	-2.315	5.471	>100
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	-907	-943	36	3,8
Auflösung Rückstellungen	855	391	464	>100
periodenfremde Erträge	1.210	5.566	-4.356	78,3
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-2.903	-663	-2.240	>100
Anlagenabgangsgewinne/-verluste	-1.516	-2	-1.514	>100
Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	-285	0	-285	>100
Schadensersatzleistungen	1.795	0	1.795	>100
Verlustübernahme GPI	-7	-6	0	16,7
Jahresergebnis	1.398	2.028	-630	31,1

Der medizinische Sachbedarf stieg im Vorjahresvergleich um 1,0 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR, bedingt durch Mehraufwendungen für Laborbedarf, OP-Bedarf, pflegerisches Verbrauchsmaterial und Anästhesiebedarf. Dem gegenüber stehen Rückgänge bei den Zytostatika, den Arzneimitteln und den Implantaten.

Die bezogenen medizinischen Leistungen liegen wegen der pandemiebedingten Einschränkungen im Leistungsspektrum dagegen mit 4,2 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Der Aufwand für Energie- und Wasserverbrauch erhöhte sich insbesondere wegen höherer Stromkosten um 0,1 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR.

Die Lebensmittelkosten liegen pandemiebedingt um 0,3 Mio. EUR und die Kosten für bezogene Wäschereileistungen um 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Die bezogenen Leistungen von Tochterunternehmen betreffen insbesondere für Leistungen der Betriebsmedizin, die Nutzung von Kommunikationsportalen, Hausverwaltungsleistungen und Unterstützungsleistungen der Alten- und Pflegeheim GmbH bezüglich der Entwöhnungseinrichtung und des Betreuten Wohnens sind ebenfalls um 0,2 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Aufwendungen für den übrigen Wirtschaftsbedarf von 1,7 Mio. EUR sind um 0,3 Mio. EUR angewachsen, aufgrund höherer Verbräuche bei Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie für Schutzkleidung und höhere Aufwendungen für Zeitschriften.

Für Fremdpersonal wurde im Rahmen des Betriebs des Perinatalzentrums wie im Vorjahr 0,2 Mio. EUR für Beleghebammen aufgewendet.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen von 3,7 Mio. EUR in 2020 (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) bezogen. In 2020 wurden 114,8 Vollkräfte (Vorjahr 94,6 Vollkräfte) eingesetzt.

Die Personalaufwendungen sind um 4,2 Mio. EUR (2,8 %) auf 155,9 Mio. EUR gestiegen.

Personalentwicklung	2020	2019	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	355,7	353,8	1,90	0,54
Pflegedienst	804,6	793,4	11,20	1,41
Medizinisch-technische Assistenten	250,7	246,5	4,20	1,70
Funktionsdienst	262,4	248,2	14,20	5,72
Klinisches Hauspersonal	47,9	54,3	-6,40	11,79
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	109,7	118,3	-8,60	7,27
Technischer Dienst (Haustechnik)	51,2	52,8	-1,60	3,03
Technischer Dienst (Medizintechnik)	6,9	5,7	1,20	21,05
Verwaltungsdienste	146,4	148,7	-2,30	1,55
Sonderdienste	12,3	12,9	-0,60	4,65
Schüler mit Ausbildungsvergütung	41,8	42,7	-0,90	2,11
durchschnittlicher Personalstand	2.089,6	2.077,3	12,3	0,6

Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 12,3 Vollkräfte auf 2.089,6 Vollkräfte. Darin enthalten sind 41,8 Schüler für die Personalkosten von 4,2 Mio. EUR anfielen. Die durchschnittlichen Kosten je Vollkraft (ohne Schüler) sind um rund 2,2 % gestiegen.

Die Abschreibungen liegen mit 15,7 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Auf geförderte Investitionen entfallen Abschreibungen von 12,2 Mio. EUR, die im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR gestiegen sind. Die korrespondierende Fördermittelauflösung stieg ebenfalls um 0,6 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR.

Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR zurück.

Die Aufwendungen für Instandhaltung sowie für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte liegen um 1,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für EDV-Leistungen und insbesondere für Wartung und Pflege von Hard- und Software sind insgesamt um 0,7 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR angewachsen.

Wegen des Anstiegs der Haftpflichtprämien sind die Kosten für Versicherungen um 0,1 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind mit 2,8 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr, da zur Unterstützung der Kodierung weniger auf Fremdfirmen zurückgegriffen werden musste und niedrigere Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Druckerzeugnisse angefallen sind.

Der Erlösanstieg gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Mio. EUR führte bei einem gleichzeitigen Anstieg des Betriebsaufwandes um 6,3 Mio. EUR zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 5,5 Mio. EUR. Es ist damit in 2020 ein positives Betriebsergebnis von 3,2 Mio. EUR eingetreten. Trotz des Anstiegs des Betriebsergebnisses verbleibt nur ein Jahresüberschuss von 1,4 Mio. EUR.

In 2020 werden im Gegensatz zum Vorjahresüberschuss von 2,0 Mio. EUR, der per saldo Sondererträge von 4,3 Mio. EUR enthielt, belastende Effekte mit 1,8 Mio. EUR ergebniswirksam.

Diese betreffen wie im Vorjahr mit 0,9 Mio. EUR Zinsaufwendungen für die Pensions- und Beihilferückstellungen. Für Altersteilzeit waren Aufstockungsbeträge in 2020 zusätzlich 0,3 Mio. EUR zurückzustellen. Periodenfremde Aufwendungen von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR), die insbesondere Erlöskürzungen für Vorjahre betreffen, werden ferner ergebniswirksam. Aus der Neustrukturierung der Generalsanierung ergaben sich verlorene Kosten von 1,5 Mio. EUR. Entlastend konnten periodenfremde Erlöse von 1,2 Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,8 Mio. EUR sowie Schadensersatzleistungen aus Rechtsverstößen von 1,8 Mio. EUR erzielt werden.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-7.838	1.398	2.028	-1.402	1.529	3.364
Betriebsleistung	TEUR	253.211	242.640	230.893	212.427	208.654	211.480
Materialaufwandsquote	%	22,2	22,7	23,3	22,0	21,5	21,3
Personalaufwandsquote	%	67,1	64,3	65,8	67,0	66,5	63,6
Mitarbeiter	VZÄ	2.160,2	2.089,6	2.077,3	2.012,5	2.010,8	2.017,8
Cashflow	TEUR	-6.478	20.977	-14.562	-4.091	-11.319	11.531
Investitionen	TEUR	28.781	10.382	14.559	15.697	21.563	31.258
Bilanzsumme	TEUR	278.949	265.908	280.771	271.200	269.864	249.842
Anlagenintensität	%	69,9	68,5	67,2	69,9	69,9	72,0
Eigenmittel	TEUR	203.956	203.125	206.659	202.477	200.528	180.238
Eigenmittelquote	%	73,1	76,4	73,6	74,7	74,3	72,1
Kredite	TEUR	28.553	15.512	26.393	19.678	16.490	17.372

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Corona-Pandemie führt zu Einschränkungen in den belegbaren Betten. Leistungen in den chirurgischen Fächern, in der Diagnostik und bei den Interventionen können nur eingeschränkt erbracht werden. Sowohl im ambulanten als auch im stationären Leistungsspektrum sind daher deutlich niedrigere Erlöse zu verzeichnen. Gleichzeitig fallen hohe Kosten für die Versorgung der Covid-19 Patienten und den Infektionsschutz der Mitarbeiter an. Ausgleichszahlungen aufgrund des COVID19-Krankenhausentlastungs-gesetzes unterstützen die Finanzierung der Belastungen. Mit Auslaufen der Zahlungen Mitte Juni 2021 ist eine zügige Wiederaufnahme des vollen Betriebs von hoher Bedeutung.

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht gegenüber 2020 ein leichtes Fallwachstum vor. Die Realisierung ist stark abhängig von der weiteren Corona-Entwicklung. Aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen von 11,7 Mio. EUR sieht der Plan bereits einen Verlust von 7,8 Mio. EUR vor.

Herausforderungen bestehen in der Ausgestaltung des medizinischen Leistungsportfolios. Die geplante Etablierung der Alterstraumatologie und die Weiterentwicklung der neubegründeten Pulmologie und Viszeralchirurgie unter neuer Leitung werden sich positiv auf die Leistungsentwicklung auswirken.

Bestimmend für die Ertragslage des Klinikums ist neben dem Fallaufkommen ein erlösorientiertes Kostenmanagement. Aufgrund der Bettenknappheit rückt das Entlassmanagement noch weiter in den Vordergrund.

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist auch die Generalsanierung des Hauses. Der erste Bauabschnitt OP, Geburtshilfe und Neonatologie durch Aufstockung und die Zentralsterilisation in der Ebene 1 sind umgesetzt.

Für die weiteren Maßnahmen erfolgte eine grundlegende Abstimmung der neuen Zielplanung mit dem Gesundheitsministerium und der Regierung von Oberbayern . Mit Teilersatzneubauten soll die Generalsanierung schneller und weniger belastend für Patienten und Beschäftigte ausgestaltet werden.

Für den geplanten Neubau des Gebäudes für die Psychiatrie und Psychosomatik ist die Bedarfsfeststellung erfolgt; die Fördermittelbescheide stehen allerdings noch aus.

Die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal im ärztlichen und vor allem im pflegerischen Bereich stellt weiterhin eine große Herausforderung dar.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Folgende erworbenen Praxen wurden in 2020 weiter betrieben:

- Praxis für Chirurgie
- Praxis für Gynäkologie
- Praxis für Neurochirurgie
- Praxis für Neurologie
- Praxis für Orthopädie
- Praxis für Anästhesie

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen.

Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen angeboten insbesondere für den Unternehmensverbund Klinikum.

Umstrukturierungen und Neubesetzungen der Praxissitze (Orthopädie und Gynäkologie) haben sich im Jahr 2020 weiter positiv ausgewirkt; belastet haben Ausfallzahlen, die nicht vollständig kompensiert werden konnten (Orthopädie).

Im Jahr 2020 wurden im MVZ 24.781 (Vorjahr 27.634) Patienten behandelt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen verminderte sich in 2020 um TEUR 47 (4,7 %) auf TEUR 950.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen in Software und Geschäftsausstattung von TEUR 30 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 31 um TEUR 1 auf TEUR 99 gesunken. Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich um TEUR 46 auf TEUR 851. Es betrifft im Wesentlichen Forderungen von TEUR 792, die nahezu unverändert blieben. Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen mit TEUR 55 um TEUR 49 niedriger als im Vorjahr.

Der aufgrund von Anlaufverlusten noch vorhandene nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag konnte infolge des Jahresüberschusses von TEUR 161 auf TEUR 113 abgebaut werden. Eine materielle Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt nicht vor, da eine positive Fortführungsprognose vorliegt und die Liquidität gesichert ist.

Der erwirtschaftete Mittelzufluss aus Jahresüberschuss und Abschreibungen von insgesamt TEUR 192 wurde zur Tilgung der von der Klinikum Ingolstadt GmbH beanspruchten Kredite um TEUR 150 auf TEUR 750 sowie für die Investitionen von TEUR 30 verwandt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	37	43	-6	14,0
Sachanlagen	62	57	5	8,8
Langfristiges Vermögen	99	100	-1	1,0
Forderungen und Abgrenzungen	796	793	3	0,4
Liquide Mittel	55	104	-49	47,1
Kurzfristiges Vermögen	851	897	-46	5,1
Gesamtvermögen	950	997	-47	4,7
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-299	-538	239	44,4
Jahresergebnis	161	239	-78	32,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-113	-274	161	0,0
Rückstellungen	202	235	-33	14,0
Verbindlichkeiten	861	1.036	-175	16,9
davon Kredite der Klinikum Ingolstadt GmbH	750	900	-150	16,7
Gesamtkapital	950	997	-47	4,7

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	2.052	2.034	18	0,9
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	70	78	-8	10,3
Betriebsmedizinische Leistungen	649	702	-53	7,5
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	0	0,0
Betriebliche Erträge	2.773	2.816	-43	1,5
Materialaufwand	-136	-130	-6	4,6
Personalaufwand	-2.012	-1.907	-105	5,5
Abschreibungen	-31	-36	5	13,9
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-216	-218	2	0,9
Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-140	-195	55	28,2
übrige betriebliche Aufwendungen	-92	-115	23	20,0
Zinsergebnis	-5	-6	1	16,7
periodenfremdes Ergebnis	20	30	-10	33,3
Jahresüberschuss	161	239	-78	32,6

Aufgrund rückläufiger Erlöse bei gleichzeitigem moderatem Anstieg der Aufwendungen ging der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um TEUR 78 auf TEUR 161 zurück.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	61	161	239	141	213	289
Betriebsleistung	TEUR	2.877	2.773	2.816	2.620	2.818	3.083
Personalaufwandsquote	%	76,7	72,6	67,7	71,0	66,8	61,0
Mitarbeiter	VZÄ	26,3	23,3	23,0	23,7	25,1	25,9
Cashflow	TEUR	96	192	275	183	292	416
Investitionen	TEUR	10	30	40	67	10	17
Bilanzsumme*	TEUR	925	950	997	945	879	925
Anlagenintensität	%	8,0	10,4	10,0	10,2	8,1	15,1
Eigenmittel	TEUR	-52	-113	-274	-513	-653	-866
Kredite	TEUR	650	750	900	1.050	1.150	1.500

* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Ausblick

Es wird angestrebt das Ergebnisniveau des Jahres 2020 zu halten. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie ist in seinen Auswirkungen jedoch nicht vorhersehbar. Damit ist unsicher, ob das Patientenaufkommen – wie geplant – wieder steigt, um die für die Kostendeckung erforderlichen Erlöse erzielen zu können. Anfang 2021 sind jedoch pandemiebedingt ergebnisbelastende Erlösrückgänge zu verzeichnen.

Für die MVZ GmbH wurde 2019 die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragt und genehmigt. In der Mittelverwendungsrechnung der Klinikum Ingolstadt GmbH, die ebenfalls als gemeinnützige GmbH anerkannt ist, können somit zukünftig die gewährten Mittel auch dem gemeinnützigen Bereich zugeordnet werden.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH Dienstleistungs- und Gebäudemanagement	100,00%
	Klinikum Ingolstadt GmbH Digitales Gründerzentrum	100,00%
	für die Region Ingolstadt GmbH	2,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021) Monika Röther (bis 17.03.2021)	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH	
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Zusätzlich erbringt sie Unterstützungs- und Beratungsleistungen an die Töchter.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verwaltungsaufwand	-36	-30	-6	20,0
Gewinnabführung/Verlustübernahme				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	-24	228	-252	>100
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	109	121	-12	9,9
Betriebskostenzuschuss Digitales Gründerzentrum	-42	-34	-8	23,5
Zinsaufwand	0	1	-1	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-86	84	97,7
Jahresergebnis	5	200	-195	97,5

Die Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH wird im Folgejahr unter Abzug der Ertragsteuern liquiditätswirksam.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen				
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	52	52	0	0,0
Gewinnabführungsansprüche				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	0	228	-228	100,0
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	109	121	-12	9,9
Geldanlage bei der Klinikum Ingolstadt GmbH	350	450	-100	22,2
Ertragsteuerrückforderungen	35	0	35	>100
Liquide Mittel	606	358	248	69,3
Kurzfristiges Vermögen	1.100	1.157	-57	4,9
Gesamtvermögen	1.152	1.209	-57	4,7
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	962	763	199	26,1
Jahresüberschuss	5	199	-194	97,5
Eigenkapital	992	987	5	0,5
Rückstellungen für latente Steuern	125	170	-45	26,5
Rückstellungen für Ertragsteuern	1	42	-41	97,6
übrige Rückstellungen	9	9	0	0,0
Verbindlichkeiten	25	1	24	>100
davon Verlustausgleichsverpflichtung				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	24	0	24	>100
Gesamtkapital	1.152	1.209	-57	4,7

Finanzielle Verpflichtungen

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH hat sich konsortialvertraglich verpflichtet, als Gesellschafterin der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, bis Ende 2021 weitere Betriebskostenzuschüsse von TEUR 42 zu leisten.

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2016 wurde begonnen mit der Klinikum Ingolstadt GmbH die Servicebereiche Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service zu einem Gemeinschaftsbetrieb zusammenzuschließen. Neue Mitarbeiter in diesen Bereichen werden seither bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH eingestellt und nach dem Servicetarifvertrag der bayerischen kommunalen Krankenhäuser entlohnt. Der Klinikum

Ingolstadt GmbH wird die Personalgestellung kostendeckend verrechnet. Mit Überführung der Mitarbeiter der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH, welche im TV-Service vergütet werden, zum 01.01.2021 in die Klinikum Ingolstadt GmbH, entfällt zukünftig dieses Geschäftsfeld für die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkplatz P6	658	724	-66	9,1
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	24	32	-8	25,0
Langfristiges Vermögen	682	756	-74	9,8
Verlustübernahme durch Gesellschafterin	24	0	24	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	249	418	-169	40,4
Liquide Mittel	68	117	-49	41,9
Kurzfristiges Vermögen	341	535	-194	36,3
Vermögen	1.023	1.291	-268	20,8
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	167	143	24	16,8
Kredite bei Klinikum Ingolstadt GmbH	650	710	-60	8,5
Gewinnabführungsverpflichtung an Gesellschafterin	0	228	-228	100,0
übrige Verbindlichkeiten	181	185	-4	2,2
Verbindlichkeiten	831	1.123	-292	26,0
Kapital	1.023	1.291	-268	20,8

Das langfristige Vermögen sank bei Investitionen von TEUR 3 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 77 um TEUR 74 auf TEUR 682. Neben dem Abbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 169 auf TEUR 249, der im Wesentlichen aus der Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes resultiert, ist auch ein Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 49 auf TEUR 68 zu verzeichnen. Ferner ist erstmalig ein Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Gesellschafterin mit TEUR 24 enthalten.

Die Rückstellungen sind infolge des mit der höheren Beschäftigtenzahl korrespondierenden umfangreichen Rückstellungsbedarfs für Personalverpflichtungen um TEUR 24 auf TEUR 167 angestiegen. Die über die Parkeinnahmen vereinnahmten Abschreibungen wurden zur Tilgung der beanspruchten Kredite um TEUR 60 auf TEUR 650 verwandt.

Die Abführung des Vorjahresgewinns von TEUR 228 wurde über den Abbau der liquiden Mittel und den Forderungsabbau finanziert. Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Leistungsbezüge betreffen, sind mit TEUR 181 stichtagsbezogen um TEUR 4 niedriger als im Vorjahr.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	612	876	-264	30,1
Erlöse Hausverwaltung	184	171	13	7,6
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	241	257	-16	6,2
Erlöse Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	3.677	3.128	549	17,6
sonstige betriebliche Erträge	6	6	0	0,0
Personalaufwand	-3.899	-3.350	-549	16,4
Abschreibungen	-77	-78	1	1,3
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-44	-65	21	32,3
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-229	-213	-16	7,5
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-113	-122	9	7,4
periodenfremde Aufwendungen	-3	-3	0	0,0
Zinsergebnis	-4	-4	0	0,0
Verlustübernahme (Vorjahr Gewinnabführung)				
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	-24	228	-252	>100
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	-142	85	-227	>100
Liegenschaftsbetreuung	19	-27	46	>100
Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	99	170	-71	41,8

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Ergebnismrückgang von TEUR 252 zu verzeichnen, da insbesondere die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung, bedingt durch die rückläufige Belegung des Klinikums Ingolstadt aufgrund der Corona-Pandemie, ausblieben.

Im Geschäftsjahr waren 123,2 (Vorjahr 103,6) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 114,8 (Vorjahr 94,6) Vollkräfte auf die Personalgestellung für den Gemeinschaftsbetrieb.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	-24	228	164	211	49
Betriebsleistung	TEUR	1.139	4.720	4.438	3.293	2.597	1.445
Personalaufwandsquote	%	27,0	82,6	75,5	69,9	60,3	36,4
Mitarbeiter	VZÄ	5,4	123,2	103,6	79,8	53,2	15,4
Cashflow	TEUR	80	53	306	241	285	120
Investitionen	TEUR	50	3	3	7	34	2
Bilanzsumme	TEUR	993	1.023	1.291	1.218	1.270	1.193
Anlagenintensität	%	65,7	66,7	58,6	68,1	70,9	78,8
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	2,5	2,4	1,9	2,1	2,0	2,1
Kredite	TEUR	590	650	710	770	830	890

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund des Wegfalls der Personalgestellung und der Überführung der Mitarbeiter*innen in die Klinikum Ingolstadt GmbH zum 1.1.2021 gehen die Gesamterträge der Gesellschaft auf 1,1 Mio. EUR zurück. Trotz der auch sinkenden Betriebsaufwendungen fehlt ab 2021 ein Deckungsbeitrag von 0,1 Mio. EUR. Eine Kostendeckung in der Parkraumbewirtschaftung ist davon abhängig, wie stark die Belegung des Klinikums und Besuche pandemiebedingt weiter eingeschränkt sind. Zur Sicherung der Liquidität wurden die Pachtzahlungen der DLGM an die Klinikum Ingolstadt GmbH ab dem 1.3.2021 bis zur Aufhebung der Besucherbeschränkungen des Klinikums gestundet. Vor diesem Hintergrund kann in 2021 pandemiebedingt ein nochmaliger Verlust nicht ausgeschlossen werden, wenn die fehlenden Erträge eine Kostendeckung in der Parkraumbewirtschaftung nicht ermöglichen.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bürocontainer	394	507	-113	22,3
Medizinische Geräte	593	1.026	-433	42,2
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	20	78	-58	74,4
Langfristiges Vermögen	1.007	1.611	-604	37,5
Forderungen und Abgrenzungen	37	81	-44	54,3
Liquide Mittel	202	177	25	14,1
kurzfristiges Vermögen	239	258	-19	7,4
Vermögen	1.246	1.869	-623	33,3
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	9	11	-2	18,2
Kredit bei Klinikum Ingolstadt GmbH	840	1.200	-360	30,0
Kredit bei Alten-u.Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	160	400	-240	60,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	58	-5	8,6
Gewinnabführungsverpflichtung	109	121	-12	9,9
übrige Verbindlichkeiten	50	54	-4	7,4
Verbindlichkeiten	1.212	1.833	-621	33,9
Kapital	1.246	1.869	-623	33,3

Die Gesellschaft betreibt für das Klinikum Ingolstadt und deren Kooperationspartnern in der GPI ein Software-Portal für den Datenaustausch mit den niedergelassenen Ärzten und das Portal für das Schlaganfallnetzwerk NEVAS.

Die medizinischen Geräte beinhalten insbesondere ein Ultraschallgerät, Geräte für neurologische Diagnostik, eine Röntgenanlage mit Herzkathetermessplatz und das roboterassistierte Gerät zur fokalen Therapie des Prostatakarzinoms (Focal One), das zusammen mit weiteren sechs Kliniken (München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Reutlingen und Karlsruhe) abwechselnd genutzt wird. Mit einem Bürocontainer wurden Ausweichflächen für die Generalsanierung im Klinikum geschaffen.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um TEUR 604 infolge planmäßiger Abschreibungen von TEUR 554 und Abgängen mit Restbuchwerten von TEUR 50. Investitionen wurden im Jahr 2020 keine getätigt.

Die Gesellschaft finanziert ihr Vermögen im Wesentlichen über Mittelbereitstellungen der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 840 und der Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 160. Aus dem Jahresüberschuss und den verdienten Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr Tilgungen in Höhe von TEUR 600 geleistet.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietertrag "Focal One"	300	300	0	0,0
Nutzungsentgelt Ärzteportal, NEVAS	137	153	-16	10,5
Nutzungsentgelte medizinische Geräte	284	285	-1	0,4
Mieterträge Bürocontainer	140	140	0	0,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	28	96	-68	70,8
Umsatzerlöse	889	974	-85	8,7
Sonstige betriebliche Erträge	10	2	8	>100
Abschreibungen	-554	-600	46	7,7
Wartungskosten	-109	-115	6	5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-112	-129	17	13,2
periodenfremdes Ergebnis und Anlagenabgangsverluste	-8	-3	-5	>100
Zinsergebnis	-7	-8	1	12,5
Gewinnabführung				
an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	109	121	-12	9,9

Die Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 12 niedrigeren Gewinn von TEUR 109 ab.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	79	109	121	108	174	101
Betriebsleistung	TEUR	786	889	974	1.021	1.094	900
Cashflow	TEUR	638	663	721	774	831	804
Investitionen	TEUR	150	0	0	0	64	1.048
Bilanzsumme	TEUR	837	1.246	1.869	2.434	3.043	3.880
Anlagenintensität	%	71,4	80,8	86,2	92,0	95,6	95,1
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	3,0	2,0	1,3	1,0	0,8	0,6
Kredite	TEUR	440	1.000	1.600	2.160	2.720	3.740

Ausblick – Chancen und Risiken

Über die bestehenden Miet- und Nutzungsverträge sind stabile Erträge gegeben. Für das Jahr 2021 ist die Neuanschaffung von weiteren medizinischen Geräten und Ausstattungen geplant. Der Gewinn wird beeinflusst durch die Zinssatzentwicklung, da das Vermögen weitgehend über Kredite finanziert ist, für die keine Zinsbindung besteht.

AININ

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

Stammkapital:		60.000 €
gehalten durch		
Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	5.000 €
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €
	IFG Ingolstadt AöR	5.000 €
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €
	Accelerate Commerce GmbH	5.000 €
	AUDI AG	5.000 €
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	5.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Christian Lösel (ab 01.01.2021) Philipp Hecht (bis 31.12.2020)	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl Mitglieder: Prof. Dr. Hans-Joachim Hof Prof. Dr. Jens Högrevé Dr. Johannes Luyken Christian Müller Prof. Dr. Georg Rosenfeld (ab 10.11.2020) Dr. Siegfried Schmidtner Prof. Dr. Walter Schober Dr. Andreas Tiete Monika Zeiner Dr. Christian Lösel (bis 17.06.2020) Dr. Christian Scharpf (ab 18.06.2020) Monika Röther (bis 31.03.2021) Thomas Kleemann (ab 12.05.2021)	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Zweck der im April 2019 gegründeten Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebieten erfüllt.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH begleitet mit ihrer Beteiligung an der AININ und der damit verbundenen Finanzierung von zwei Professuren in den Bereichen Medizininformatik und Sensorik die Entwicklung medizininformatischer Werkzeuge und Sensorik Cases und erprobt ihre praxistaugliche Anwendung. Im somatischen und psychiatrischen Bereich des Gesundheitswesens wird damit einer zukunftsorientierten, modernen Patientenversorgung Rechnung getragen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen - Lizenzen	3	4	-1	25,0
Forderungen gegen Gesellschafter	5	1	4	>100
sonstige Vermögensgegenstände	1	0	1	>100
liquide Mittel	95	92	3	3,3
Vermögen	104	97	7	7,2
Stammkapital	60	55	5	9,1
Zweckgebundene Rücklagen	60	55	5	9,1
Verlustvortrag	-17	0	-17	>100
Jahresfehlbetrag	-23	-17	-6	35,3
Eigenkapital	80	93	-13	14,0
Rückstellungen	5	2	3	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	19	2	17	>100
Kapital	104	97	7	7,2

Die AININ wurde von ihren Gesellschaftern mit einer Stammeinlage von TEUR 55 ausgestattet. Hinzu kamen 2020 weitere TEUR 5 Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR, die der Gesellschaft im November 2020 beitrug. Zudem leisteten die Gesellschafter zur Finanzierung der Anfangsverluste der Gesellschaft ein Agio von TEUR 55. Das ausstehende Agio der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 5 wird Anfang 2021 eingefordert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 verfügt die Gesellschaft über ein Bankguthaben, resultierend aus den Stammeinlagen, Agios und den abgerufenen Fördermitteln des KIVI-Projekts von TEUR 95. Das Anlagevermögen von TEUR 3 beinhaltet fortgeführte Anschaffungskosten für die Homepage der Gesellschaft.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fördermittel und sonstige Einnahmen	8	0	8	>100
Personalaufwand	-12	-5	-7	>100
Abschreibungen	-2	0	-2	>100
Abschluss- und Prüfungskosten	-6	-2	-4	>100
Werbekosten	-4	-5	1	20,0
EDV-Kosten	-3	0	-3	>100
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-5	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-24	-17	-7	41,2

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von TEUR 24. Insgesamt fielen Aufwendungen von TEUR 32 an. Fördermittel wurden in Höhe von TEUR 7 als Ertrag erfasst.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Haftung des Krankenhauszweckverbandes, als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH, ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 10 begrenzt.

Zusätzlich sind im Rahmen der Konsortialvereinbarung zwei Professuren in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 400 zu finanzieren. Diese Verpflichtung wurde für mindestens fünf Jahre übernommen. Die Mittel hierfür stellt der Krankenhauszweckverband, aus den bestehenden Gewinnvorträgen, der Klinikum Ingolstadt GmbH zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

GPI Gesundheitspartner IngoStadtLandPlus GmbH

Oberer Grasweg 50, 85053 Ingolstadt



Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	5.000 €	20,00%
	Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH, Neuburg	5.000 €	20,00%
	Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH	5.000 €	20,00%
	Geriatrizentrum Neuburg GmbH	5.000 €	20,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	5.000 €	20,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Dr. Siegfried Jedamzik Dr. Andreas Tiete Ulrike Kömpe (bis 12.08.2020) Jürgen Schopf (bis 12.08.2020)		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die GPI Gesundheitspartner IngoStadtLandPlus GmbH, gegründet am 28.07.2011, soll in der Region 10 die Praxisnetzverbände, Krankenhäuser oder vergleichbare Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben unterstützen. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Institutionen für eine zukunftsfähige Versorgung der Bürger in der Region 10. Durch eine abgestimmte und organisierte Vernetzung soll ein Verbund geschaffen werden, der die medizinischen, pflegerischen, technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Gesellschafter optimiert, fachliche Kompetenz konzentriert und Synergien erkennt und wertschöpfend gestaltet.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Bankguthaben	18	18	0	0,0
Bilanzsumme	18	18	0	0,0
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-7	-7	0	0,0
Eigenkapital	18	18	0	0,0
Verbindlichkeiten	0	0	0	>100
Bilanzsumme	18	18	0	0,0

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 7, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wird, betrifft Verwaltungskosten.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Kommanditkapital:		30.000 €	
gehalten von der Kommanditistin:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Komplementär:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage	
Unterbeteiligung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	7	6	1	16,7
Liquide Mittel	4	4	0	0,0
Vermögen	36	35	1	2,9
Haftkapital/ Eigenkapital	30	30	0	0,0
Rückstellungen	2	2	0	0,0
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	4	3	1	33,3
Kapital	36	35	1	2,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung/Auslagenersatz Komplementärin	-4	-3	-1	33,3
übrige Verwaltungskosten	-3	-3	0	0,0
Jahresergebnis	-7	-6	-1	16,7

Die Kosten in Höhe von TEUR 7 werden von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



25.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Kardio-CT GmbH & Co. KG

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Jürgen Kätzlmeier

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendersatz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	4	3	1	33,3
Liquide Mittel	37	37	0	0,0
Vermögen	41	40	1	2,5
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	14	12	2	16,7
Jahresüberschuss	1	1	0	0,0
Eigenkapital	40	38	2	5,3
Rückstellungen	1	2	-1	50,0
Kapital	41	40	1	2,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	2	1	1	100,0
übrige Verwaltungskosten	-3	-2	-1	50,0
Jahresüberschuss	1	1	0	0,0

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



25.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021)
Monika Röther (bis 17.03.2021)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf

stellv. Vorsitzender:

Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Stadträte:

Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll

Dr. Anton Böhm

Christian Lange

Jakob Schäuble

Dr. Christoph Spaeth

Albert Wittmann

Bezirksräte:

Reinhard Eichiner

Rainer Schneider

Joachim Siebler

Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.

In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege nach dem SGB XI und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Zudem wurden Leistungen für die dort verortete, 20 Plätze umfassende Entwöhnungseinrichtung der Klinikum Ingolstadt GmbH erbracht; die Einrichtung wurde Ende April 2020 infolge von Personalmangel geschlossen.

Ferner führt die Alten- und Pflegeheim GmbH seit 01.03.2019 für die Heilig-Geist-Spital Stiftung den 80 Betten umfassenden somatischen Teil des Anna Ponschab Hauses sowie Pflegeeinrichtung in der Fechtgasse in der Innenstadt von Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software, Einrichtung und Ausstattung	109	3%	85	3%	24	28,2
Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten	3	0%	5	0%	- 2	40,0
Langfristiges Vermögen	112	3%	90	3%	22	24,4
Forderungen und Abgrenzungen	192	6%	124	4%	68	54,8
Ausleihung an Betreibergesellschaft KI GmbH	160	5%	400	13%	- 240	>100
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	438	13%	1.863	62%	- 1.425	>100
Bankguthaben	2.574	74%	522	17%	2.052	>100
Kurzfristiges Vermögen	3.364	85%	2.909	34%	455	15,6
Gesamtvermögen	3.476	88%	2.999	37%	477	15,9
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	39%	1.361	45%	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	397	11%	-12	0%	409	>100
Jahresergebnis	381	11%	409	14%	- 28	6,8
Eigenkapital	2.164	62%	1.783	60%	381	21,4
Eigenmittel	2.164	62%	1.783	55%	381	21,4
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
Langfristiges Fremdkapital	728	21%	660	22%	68	10,3
Rückstellung für Altersteilzeit	50	1%	70	2%	- 20	28,6
Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben	146	4%	213	7%	- 67	31,5
Übrige Rückstellungen	95	2%	89	3%	6	6,7
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	293	8%	184	6%	109	59,2
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	584	15%	556	18%	28	5,0
Gesamtkapital	3.476	98%	2.999	95%	477	15,9

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 477 auf TEUR 3.476 angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Liquiditätszuwachs um TEUR 387 auf TEUR 3.172. Die Forderungen und Abgrenzungen stiegen stichtagsbezogen um TEUR 68 auf TEUR 192 an. Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 24 auf TEUR 109. Den Investitionen von TEUR 50 stehen Abschreibungen sowie Abgängen zu Restbuchwerten von insgesamt TEUR 26 gegenüber.

Die Eigenmittel stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 381 auf TEUR 2.164 an. Die im Vergleich zum langfristig gebundenen Vermögen (TEUR 112) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.

Das langfristige Fremdkapital von TEUR 728 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumswendungen und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 68 resultiert insbesondere aus der erforderlichen Aufzinsung dieser Rückstellungen.

Leistungsdaten		Plätze	2020	2019	Veränderung	
Psychiatrische Langzeitpflege						
Pflegetage		40	14.537	14.397	140	1,0%
	offen	20	7.239	7.183	56	0,8%
	Auslastung in %		98,9	98,4	0,5	
	beschützend	20	7.298	7.214	84	1,2%
	Auslastung in %		99,7	98,8	0,9	
Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene						
Pflegetage		40	14.636	14.586	50	0,3%
	offen	18	6.584	6.570	14	0,2%
	Auslastung in %		99,9	100,0	-0,1	
	geschlossen	22	8.052	8.016	36	0,4%
	Auslastung in %		100,0	99,8	0,2	

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.141	1.130	11	1,0
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	2.024	1.870	154	8,2
Unterkunft und Verpflegung	352	349	3	0,9
Zusatzleistungen	218	218	0	0,0
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	631	545	86	15,8
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	4.366	4.112	254	6,2
Betrieb Entwöhnungseinrichtung für KI GmbH	113	228	-115	50,4
Betriebsführung Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	72	60	12	20,0
Übrige betriebliche Erträge	100	16	84	>100
Betriebsleistung	4.651	4.416	235	5,3
Bezogene Leistungen KI GmbH	-578	-534	-44	8,2
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-118	-126	8	6,3
Personalaufwand	-2.741	-2.655	-86	3,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-26	-26	0	0,0
Erträge aus Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	0	2	-2	100,0
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-14	-20	6	30,0
Miete Anna Ponschab Haus	-719	-717	-2	0,3
übrige betriebliche Aufwendungen	-28	-11	-17	>100
Zinsergebnis	-2	2	-4	>100
Betriebsergebnis	425	331	94	28,4
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	-69	-96	27	28,1
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	25	174	-149	85,6
Jahresergebnis	381	409	-28	6,8

Aufgrund der Erlössteigerungen wegen der in 2020 erstmals ganzjährig wirksam werdenden Pflegesatzerhöhung vom 1.8.2019 im Bereich Wiedereingliederung sowie dem erlösorientierten Personaleinsatz hat sich das operative Betriebsergebnis 2020 verbessert und es konnte eine periodenfremde Nachvergütung für 2019 erzielt werden. Nach Abzug der Pensionslasten ergibt sich daher ein Jahresüberschuss von TEUR 381, der aufgrund der niedrigeren Sondererträge um TEUR 28 unter dem Vorjahreswert liegt.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	0	381	409	75	60	-4
Betriebsleistung	TEUR	4.448	4.579	4.356	4.073	3.852	3.791
Materialaufwandsquote	%	17,4	15,2	15,2	16,4	16,7	17,6
Personalaufwandsquote	%	65,2	59,9	61,0	61,0	62,9	60,3
Mitarbeiter	VZÄ	50,6	47,8	45,6	44,6	43,5	42,5
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	25	407	433	106	118	54
Investitionen	TEUR	61	50	18	37	31	9
Bilanzsumme	TEUR	3.509	3.476	2.999	2.597	2.365	2.251
Anlagenintensität	%	4,0	3,1	2,8	3,6	3,8	5,4
Eigenmittel*	TEUR	2.164	2.164	1.783	1.376	1.304	1.247
Eigenmittelquote	%	61,7	62,3	59,5	53,0	55,1	55,4

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei einer Belegung von rund 98 % aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes und trotz weiterer Kostensteigerungen im Wirtschaftsbedarf ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Mit der modern ausgestatteten Immobilie am Klinikum hat das bedarfsorientiert geordnete Leistungsangebot einen hohen Qualitätszuwachs erfahren. Aufgrund des ansprechenden Arbeitsumfelds wird der Erhalt von qualifiziertem Pflegepersonal als gesichert angesehen.

Aufgrund der Struktur der Heimbewohner werden trotz der zusätzlichen Infektionsrisiken im Personalbereich und der zusätzlichen Herausforderungen im Hygienebereich keine einschneidenden zusätzlichen Belastungen im Jahr 2021 erwartet.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Erich Göllner

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen - Ausstattung u. Fahrzeug	15	21	-6	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	122	61	61	100,0
Liquide Mittel	319	265	54	20,4
Kurzfristiges Vermögen	441	326	115	35,3
Gesamtvermögen	456	347	109	31,4
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage für Immobilienerwerb	290	290	0	0,0
Ergebnisvortrag	-9	-8	-1	12,5
Jahresergebnis	122	-1	123	>100
Eigenkapital	428	306	122	39,9
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	4	6	-2	33,3
Rückstellungen	16	18	-2	11,1
Verbindlichkeiten	8	17	-9	52,9
Gesamtkapital	456	347	109	31,4

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 1 in Einrichtungen und Ausstattungen infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 7 um TEUR 6 auf TEUR 15. Das um TEUR 115 angewachsene kurzfristige Vermögen von TEUR 441 enthält neben den um TEUR 61 gestiegenen Forderungen aus der Leistungserbringung von TEUR 122 die ergebnisbedingt um weitere TEUR 54 angewachsenen Bankguthaben von TEUR 319.

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung	
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze					
	im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	16,3	15,5		0,8
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze					
	im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	13,2	12,8		0,4
Ertragslage		2020	2019	Veränderung	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
Therapeutische Wohngemeinschaft					
	Pflegeerlöse	203	184	19	10,3
	Mieterträge	50	47	3	6,4
Betreutes Wohnen - Pflegeerlöse		153	113	40	35,4
Übrige betriebliche Erträge		2	1	1	100,0
Betriebsleistung		408	345	63	18,3
Personalaufwand		-207	-215	8	3,7
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf		-51	-62	11	17,7
Wohnungsanmietung incl. Strom u. Instandhaltung		-54	-52	-2	3,8
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen		-8	-13	5	38,5
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse		2	2	0	0,0
Übrige betriebliche Aufwendungen		-9	-6	-3	50,0
Periodenfremdes Ergebnis		41	0	41	>100
Jahresergebnis		122	-1	123	>100

Die Pflege- und Mieterträge sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Pflegesatzerhöhung um TEUR 62 auf TEUR 406 gestiegen. Dazu kommen periodenfremde Erträge für die Nachvergütung höherer Pflegesätze für Vorjahre in Höhe von TEUR 42. Auch aufgrund des Anfalls niedrigerer Aufwendungen, fiel das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 123 besser aus.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	10	122	-1	-8	58	62
Betriebsleistung	TEUR	406	408	345	345	398	359
Personalaufwandsquote	%	61,8	50,7	62,3	62,9	48,5	40,9
Mitarbeiter	VZÄ	4,0	3,6	3,8	3,9	3,5	3,0
Bilanzsumme	TEUR	448	456	347	357	350	290
Anlagenintensität	%	1,6	3,3	6,1	7,6	7,4	9,0
Eigenkapital	TEUR	438	428	306	307	315	257
Eigenkapitalquote	%	97,8	93,9	88,2	86,0	90,0	88,6

Ausblick

Die Gesellschaft plant für 2021 bei einer stabilen Belegung, der Einplanung höherer Pflegeentgelte sowie höherem Betriebsaufwand - insbesondere für Personal - mit einem Überschuss von TEUR 10. Die erwirtschafteten Überschüsse von TEUR 403 könnten mittelfristig für den Erwerb bislang angemieteter Wohnungen verwendet werden.

Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH

Unterer Graben 26, 85049 Ingolstadt
www.hospiz-ingolstadt.de



Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	18.500 €	74,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Gerhard Koch		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Gesellschaft begleitet Menschen mit einer unheilbaren Krankheit während der Vollendung ihres Lebens und unterstützt Angehörige und andere nahe stehende Personen. Seit Mai 2009 stehen für die stationäre Versorgung im Elisabeth Hospiz 13 möblierte Einzelappartements und ein Zimmer für Angehörige zur Verfügung.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	24	28	-4	14,3
Forderungen und Abgrenzungen	192	131	61	46,6
Liquide Mittel	1.039	837	202	24,1
Umlaufvermögen	1.231	968	263	27,2
Gesamtvermögen	1.255	996	259	26,0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Rücklagen	426	426	0	0,0
davon Klinikum Ingolstadt GmbH	375	375	0	0,0
Gewinnvortrag	400	51	349	>100
Jahresüberschuss	256	349	-93	26,6
Eigenkapital	1.107	851	256	30,1
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	58	58	0	0,0
Rückstellungen	50	45	5	11,1
Verbindlichkeiten	40	42	-2	4,8
Gesamtkapital	1.255	996	259	26,0

Bei Investitionen von TEUR 8 und Abschreibungen von TEUR 12 verminderte sich das langfristig gebundene Anlagevermögen auf TEUR 24. Das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen stieg um TEUR 263 auf TEUR 1.231 infolge des ergebnisbedingten Liquiditätszuwachses (TEUR 202). Auch die Forderungen sind mit TEUR 192 stichtagsbezogen um TEUR 61 höher.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses um TEUR 256 auf TEUR 1.107 angewachsen. Die Anlaufverluste von 2007 bis 2011 von TEUR 426 wurden von den Gesellschaftern über Einzahlungen in die Rücklagen vollständig ausgeglichen. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat 88 % der angefallenen Verluste (TEUR 375) getragen.

Die die **Ertragslage** bestimmende **Belegung** hat sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019	Veränderung
Hospizgäste aufgenommen	165	167	-2
Pflegetage	4.157	3.966	191
Auslastung	87,4%	83,6%	3,8% Punkte
durchschnittliche Verweildauer in Tagen	27,8	25,2	2,6

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.802	1.670	132	7,9
Mehraufwandsausgleich Corona	66	0	66	>100
Spenden und Zuwendungen	120	282	-162	57,4
Auflösung Rückstellungen	15	0	15	>100
Personalaufwand	-1.268	-1.151	-117	10,2
bezogene Therapie- und Pflegeleistungen	-38	-36	-2	5,6
Verbrauchsmaterial Pflege und Corona-Schutz	-38	-9	-29	>100
Abschreibungen	-12	-12	0	0,0
Raumkosten	-167	-171	4	2,3
Kosten für Verpflegung und Wäsche	-96	-91	-5	5,5
Reparaturen und Instandhaltung	-18	-13	-5	38,5
übrige Sachkosten	-110	-120	10	8,3
Jahresüberschuss	256	349	-93	26,6

Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr beruht auf dem niedrigeren Spendenaufkommen, das im Vorjahr eine Großspende von TEUR 150 enthielt. Die gestiegene Belegung führte zu einem Erlöszuwachs, der jedoch durch den Anstieg der Personalkosten weitgehend aufgezehrt wird.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	7	256	349	59	144	147
Pflegeentgelte	TEUR	1.763	1.802	1.670	1.426	1.236	1.114
Personalaufwandsquote	%	76,0	70,4	68,9	73,4	66,6	64,0
Bilanzsumme	TEUR	1.262	1.255	996	661	599	442
Eigenmittel	TEUR	1.114	1.107	851	502	443	299

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird von der Belegung bestimmt. Sie ist abhängig von der Nachfrage und von der Verfügbarkeit von speziell für die Palliativpflege qualifiziertem Personal.

Das geplante rückläufige Ergebnis für 2021 berücksichtigt die Belegungsrisiken und die u.U. nicht erneut ausgeglichenen Mehrkosten aufgrund der Pandemie, die nur schwer abschätzbar sind.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt

www.hospiz-ingolstadt.de



Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Franz Hartinger		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung - wie im Elisabeth Hospiz - werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	2020		2019		Veränderung	
	Fälle	%	Fälle	%	Fälle	%
Beratungen	129	27%	121	27%	8	6,6
Koordinationen	20	4%	27	6%	-7	25,9
Teil/Vollversorgung	330	69%	294	67%	36	12,2
Abgerechnete Fälle	479	100%	442	100%	37	8,4

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
langfristiges Anlagevermögen	7	15	-8	53,3
Forderungen und Abgrenzungen	60	87	-27	31,0
Liquide Mittel	3.023	2.424	599	24,7
kurzfristiges Vermögen	3.083	2.511	572	22,8
Gesamtvermögen	3.090	2.526	564	22,3
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	1.786	1.492	294	19,7
Jahresergebnis	487	294	193	65,6
Eigenkapital	2.358	1.871	487	26,0
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	44	44	0	0,0
Rückstellungen	657	555	102	18,4
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	31	56	-25	44,6
Gesamtkapital	3.090	2.526	564	22,3

Das langfristige Anlagevermögen reduzierte sich abschreibungsbedingt um TEUR 8 auf TEUR 7.

Die Forderungen von TEUR 60 betreffen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Der Liquiditätszuwachs um TEUR 599 auf TEUR 3.023 resultiert vor allem aus dem erzielten Jahresüberschuss sowie dem Abbau der Forderungen.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 487 auf TEUR 2.358 an. Die Eigenkapitalquote erhöhte leicht auf 76 %.

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel belaufen sich zum Jahresende 2020 wie im Vorjahr auf TEUR 44.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich um TEUR 102 auf TEUR 657.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 25 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 31 zu verzeichnen.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.108	972	136	14,0
Risikovorsorge für Erlöskürzungen	-110	-97	-13	13,4
Erträge Auflösung Rückstellungen	83	84	-1	1,2
Spenden	54	84	-30	35,7
übrige Erträge	18	9	9	100,0
Pflegerischer Bedarf	-11	-8	-3	37,5
Personalaufwand und Honorarleistungen	-503	-597	94	15,7
Abschreibungen	-8	-12	4	33,3
Fahrzeugkosten	-20	-23	3	13,0
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	-74	-67	-7	10,4
übrige Sachkosten	-50	-51	1	2,0
Jahresüberschuss	487	294	193	65,6

Der Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr beruht auf den fallzahlenbedingt höheren Pflegeerlösen bei einem gleichzeitig geringeren Aufwand für Personal und Honorarleistungen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	189	487	294	399	421	230
Pflegeentgelte	TEUR	1.066	1.108	972	977	931	833
Personalaufwandsquote	%	60,0	45,4	61,4	48,8	48,5	52,6
Bilanzsumme	TEUR	3.111	3.090	2.526	2.131	1.723	1.264
Eigenmittel	TEUR	2.547	2.358	1.871	1.577	1.178	758
Eigenmittelquote	%	81,9	76,3	74,1	74,0	68,4	60,0

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmt die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2020 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Die bei einem konstanten strukturgleichen Fallaufkommen geplanten Erträge steigen nur leicht. Beim Personalaufwand ist ein sprunghafter Anstieg für die im Bedarfsfall notwendige Einstellung eines Palliativmediziners im Plan berücksichtigt.

Allgemeine Angaben

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnung des Zweckverbandes
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und des Zweckverbandes zeigen den Stand zum 31.12.2020. Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2021 basieren auf dem Kenntnisstand Juni 2021.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge - bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer - abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz, als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenüber gestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur von der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse/Zuwendungen
	<hr/>
	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

BilMoG	Bilanzmodernisierungsgesetz
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Herausgegeben vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt © Juli 2021
Redaktion: Beteiligungsmanagement
beteiligungsmanagement@ingolstadt.de